

Vorlage zur Kenntnisnahme
für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 11.07.2024

1. Gegenstand der Vorlage:

Abschlussinformation zum Ersuchen der BVV, Ds-Nr. 1871/IX aus der 34. BVV vom 23.05.2024, Im Standesamt Marzahn Hellersdorf endlich aktiv werden und Verpflichtende Aufgaben wie Sterbe- und Geburtsurkunden vorrangig bearbeiten!

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Dem Ersuchen wurde gefolgt.

Das Standesamt Marzahn-Hellersdorf bearbeitet im Rahmen seiner Aufgaben Sterbe- und Geburtsurkunden seit einigen Monaten prioritär.

Es gibt keine Rückstände im Bereich Geburten bei vollständiger Mitwirkung der Beteiligten und Vollständigkeit der Unterlagen. Die Erstbeurkundung und Ausstellung von Geburtsurkunden für Neugeborene erfolgen zeitnah. Im Bereich der Sterbeurkunden ist weiterhin noch ein Rückstand zu verzeichnen.

Seit August 2022 hat das Bezirksamt auf Fach- und Leitungsebene (Leitung des Standesamtes sowie Leitung des Amtes für Bürgerdienste) bereits mehrfach um Amtshilfe gebeten. Zuletzt wurden alle Berliner Standesämter sowie die Leitungen der Ämter für Bürgerdienste aller Bezirke im April / Mai 2024 um Unterstützung ersucht. Positive Rückmeldungen sahen eine Unterstützungsmöglichkeit jedoch nur für den Fall einer möglichen Mehrfachbestellung von Standesbeamtinnen und Standesbeamten in zwei Berliner Standesämtern.

Anders als vermutet, ist es nicht einfach möglich, dass Standesbeamtinnen und Standesbeamte unkompliziert in einem anderen Standesamt Unterstützung leisten. Selbst eine temporäre Lösung bedarf einer Notfallbestellung für das Standesamt Marzahn-Hellersdorf durch die Standesamtsaufsicht (angesiedelt bei der Senatsinnenverwaltung). Notfallbestellungen wurden von der Standesamtsaufsicht bei nicht hinnehmbaren Rückständen in den besonders wichtigen Bereichen Geburts- und Sterbefallbeurkundung grundsätzlich nur für einen längeren zusammenhängenden

Zeitraum vorgenommen - nicht aber für einzelne Tage in der Woche. Eine Mehrfachbestellung für zwei Standesämter wurde bisher jedoch nicht durch die Standesamtsaufsicht erteilt.

Nunmehr wurden gemeinsam mit der Standesamtsaufsicht (angesiedelt bei der Senatsinnenverwaltung) und dem Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten (LABO) die rechtlichen und technischen Voraussetzungen für eine Mehrfachbestellung geschaffen.

Aktuell wurden bereits sieben Mehrfachbestellungen für Standesbeamtinnen und Standesbeamte aus anderen Standesämtern erteilt. Diese Kolleginnen und Kollegen unterstützen derzeit an ihrem jeweiligen Dienstort bei der Beurkundung der Sterbefälle. Weitere Mehrfachbestellungen von Standesbeamtinnen und Standesbeamten sind in Planung.

Die Organisation der Kommunikation und Arbeitsabläufe mit den Fachkräften und Standesbeamtinnen sowie Standesbeamten der anderen Bezirke geschieht mit großer Sorgfalt und voller Dankbarkeit für die kollegiale Unterstützung, ebenso im Wissen, dass in vielen dieser Bezirke auch selbst eine höchst angespannte personelle Situation vorliegt.

Nadja Zivkovic
Bezirksbürgermeisterin

Juliane Witt
Bezirksstadträtin für Soziales und
Bürgerdienste